

Landtag Aktuell

5. Ausgabe

Düsseldorf, 28.01.2011



Gregor Golland

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

Täuschung des Parlaments durch den Finanzminister

Bei den Finanzen kommt die Landesregierung nicht zur Ruhe. Erst letzte Woche hat der Verfassungsgerichtshof des Landes Nordrhein-Westfalen den Vollzug des Nachtragshaushaltes 2010 gestoppt. Und nun sieht sich der Finanzminister dem Vorwurf ausgesetzt, er täusche Parlament und Öffentlichkeit. Was bezweckt die Landesregierung mit ihrer mangelhaften Information? Hintergrund ist, dass das Land Nordrhein-Westfalen 1,3 Milliarden Euro weniger Schulden aufnehmen muss als im Nachtragshaushalt veranschlagt.

Wann wusste der Finanzminister davon? Am 19. Januar hat Walter Borjans im Düsseldorfer Landtag zu diesem Thema geschwiegen. Einen Tag später wurden wir beim Zeitung lesen über diese Zahl informiert. Die Öffentlichkeit unterrichtete der NRW-Finanzminister erst am Dienstag. Die 1,3 Milliarden Euro sollen sich aus rund 355 Millionen Euro Steuermehreinnahmen und 960 Millionen Euro Minderausgaben zusammensetzen. Es ist doch kein Zufall, dass diese Summe exakt dem Betrag entspricht, an dem das Landesverfassungsgericht den meisten Anstoß genommen hat.

In einer von der CDU beantragten Sondersitzung wird sich der Minister auch zu diesem Vorgang erklären müssen.

300 Millionen Euro weniger Eigenheimförderung

Bis zur Landtagswahl forderten SPD und Grüne eine gesetzliche Festschreibung der Mindestfördersumme von einer Milliarde Euro für Zwecke der sozialen Wohnraumförderung. Von dieser Forderung hat sich die Landesregierung nun verabschiedet. Die angekündigte Kürzung der Förderung um 20 Prozent wird auch im Rhein-Erft-Kreis zu erheblichen Problemen führen. Insbesondere die Kürzung bei der Eigenheimförderung um 300 Millionen Euro ist ganz und gar inakzeptabel.

Damit wird die Errichtung oder der Erwerb von Eigenheimen gegenüber dem Mietwohnungsbau bei gleichen Einkommensverhältnissen benachteiligt.

Welches Ziel verfolgt die Landesregierung mit der beabsichtigten Kürzung? Vielleicht finden der Finanzminister und der Bauminister beim intensiven Studium der Haushaltsbücher noch etwas Geld um dieses Vorhaben zurückzunehmen. Bei den fehlenden 1,3 Milliarden wurden sie ja auch fündig. Ziel muss es sein, möglichst vielen Menschen eigenes Wohneigentum ermöglichen zu können.

Landesregierung schließt Frieden mit KiBiz, will aber Qualität abbauen

Im Wahlkampf waren noch schwere Geschütze aufgefahren worden. Inzwischen hat die Landesregierung öffentlich ihren Frieden mit dem von der CDU-Regierung eingeführten Kinderbildungsgesetz gemacht, das die Kitas im Land neu organisiert und zum ersten Mal einen klaren Bildungsauftrag für unsere Kindergärten vorgegeben hatte.

So hält auch die Minderheitsregierung an der individuellen Förderung und den Kindpauschalen fest. Die Sprachförderung, der U-3 Ausbau und der Ausbau der Familienzentren sollen auch weiterhin vorangetrieben werden.

Nur bei der Qualität will man abbauen: Fachkräfte sind der Familienministerin nicht so wichtig. Sie setzt nun auf Ergänzungskräfte, die natürlich für den Arbeitgeber günstiger sind. Die CDU wird sich weiterhin für das Fachkräfteprinzip als Basis zur Sicherung des Bildungsauftrags einsetzen.

Weitere Informationen erhalten Sie auf

<http://www.gregor-golland.de>

Gregor Golland MdL · Platz des Landtags 1 · 40221 Düsseldorf · www.gregor-golland.de

Wenn Sie Landtag Aktuell nicht mehr erhalten möchten, faxen Sie an 02234/9334762 unter Angabe Ihrer Faxnummer bzw. E-Mailadresse oder senden Sie Ihre Angaben an newsletter@gregor-golland.de.